



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.— Nichtmitglieder M. 3000.— Bei der Post bestellt M. 10000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten und M. 300.— Versandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Peritzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40 000 M., 1/4 S. 20 000 M., 1/8 S. 10 000 M. Nichtmitglieder-

preis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80 000 M., 1/4 S. 40 000 M., 1/8 S. 20 000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 29 (R. 19)

Leipzig, Sonnabend den 3. Februar 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung (vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird mit Wirkung vom 5. Februar 1923 an eine Erhöhung der Schlüsselzahl um 56% empfohlen, so daß sie künftig mithin lautet.

1400

Leipzig, am 3. Februar 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner

Erster Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins

Dr. Georg Paetel

Erster Vorsteher.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Der Wertindex — A. 4 und 5 — der Mindestbedingungen unseres Vereins beträgt ab 1. Februar 1923 3600.

Leipzig, den 31. Januar 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien.

Sonntag, den 14. Januar, fand die ordentliche Hauptversammlung des Vereins österreichischer Buchhändler statt. Der Saal des Gremiums der Buchdrucker, in dem die Versammlung stattfand, war von den Wiener Kollegen so dicht gefüllt, daß viele sich mit Stehplätzen begnügen mußten. Aus den Bundesländern waren erschienen die Herren: Pechel (Graz), Stierle (Salzburg), Reithmeier (Neunkirchen), Österreicher (Krems), Steurer (Linz), Sachsperger (Linz), Pichler (Horn), Herzig (Waidhofen), die von dem Vorsitzenden freundlichst begrüßt wurden. Der Vorsitzende, Herr Czernh, eröffnete die Sitzung mit tiefgefühlten Worten der Sympathie für unser deutsches Bruderland, das jetzt so schweren Verfolgungen ausgesetzt ist.

Aus den Verhandlungen, die auch die neuen Statuten betrafen und auf welche ich noch im einzelnen zurückzukommen hoffe, erwähne ich in erster Linie die zufolge Antrages des Herrn Direktor Bayer in Firma Wilhelm Frid, G. m. b. H., nach ausführlicher Debatte mit einer erdrückenden Majorität angenommene Entscheidung, deren Wortlaut hier folgt:

Die ordentliche Hauptversammlung des »Vereins der österreichischen Buchhändler« vom 14. Januar 1923 fordert den neugewählten Vorstand auf, bei Schaffung der neuen Satzung darauf bedacht zu sein, daß durch entsprechende

Schutz- und Strafbestimmungen die Handhabe gegeben wird, eine den geänderten Zeitverhältnissen entsprechende straffe Organisation zu schaffen und so die durch gewissenlose Elemente zerstörte Zucht und Ordnung wieder herzustellen, was durch die bevorstehende Aufhebung des Konzessionszwanges umso dringender geboten erscheint.

Die Verkehrs- und Verkaufsvorschriften sind im Einvernehmen der beiden Hauptgruppen des Gewerbes, Sortiment und Verlag, so zu gestalten, daß die Einheitsfront wieder hergestellt wird, die die schwere Not der Zeit unbedingt erfordert und unser Gewerbe durch gegenseitige, einsichtsvolle Stützung beider Gruppen vor weiteren schweren Erschütterungen bewahren soll, die es nicht mehr verträgt.

Endlich fordert die ordentliche Hauptversammlung den Vorstand auf, unverzüglich alle ihm geeignet erscheinenden Schritte einzuleiten und die Regierung zu veranlassen, daß sie endlich die Verordnung betreffend das Bücher-Ausfuhrverbot erläßt und die amtliche Ausfuhr-Kontrollstelle errichtet, weil nur so die Aufhebung der Valutazuschlags-Verordnung zu erwirken, der gesamte österreichische Detailbuchhandel von dem unerträglich gewordenen Druck zu befreien und vor weiterem, unübersehbarem Schaden zu bewahren ist.

Der neue Vorstand besteht aus den Herren:

Vorsitzender: Wilhelm Frid,
stellv. Vorsitzender: Maximilian Czernh,
Schriftführer: Otto Sasař,
stellv. Schriftführer: Carl Regelsperger,
Schatzmeister: Dr. Richard Marx,
stellv. Schatzmeister: Josef Saar,
Vorstandsmitglieder: Dr. Ignaz Kafka,
D. E. Deutsch,
Bernh. Herzmansky,
Karl Urban,
Karl Pichler,

Kassenprüfer: M. Pakkiewicz,
D. S. Weinberg.